

(672-2) **Nr. 753.**
Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist die Stelle eines Bezirksgerichts-Adjuncten mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese eventuell, und die bei einem anderen Bezirksgerichte frei werdende Adjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landesprachen nachzuweisen ist,

bis 26. Februar 1884 im vorschriftsmäßigen Wege hieramt einzubringen.

Laibach am 9. Februar 1884.
K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(673-2) **Concursausreibung.** Nr. 103.

An der vierklassigen Volksschule in Mötting ist die Oberlehrer- zugleich Schulleiterstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 600 fl., die Funktionszulage pr. 100 fl., die gesetzlich normierten Zulagen und ein Quartiergehalt jährlicher 80 fl. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis letzten Februar 1884

beim k. k. Bezirksschulrath in Tschernembl zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 7. Februar 1884.

(642-3) **Kundmachung.** Nr. 557.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lad werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Salilog

die Localerhebungen auf den

21. Februar 1884,

vormittags 8 Uhr, bei Herrn Urban Weber in Salilog mit dem angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Nothwendige vorbringen können.

Lad am 7. Februar 1884.

(684-1) **Kundmachung.** Nr. 740.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Salog

am 18., 19., 20., 21., 23., 25., 26. und

28. Februar 1884

und im Bedarfsfalle an den darauffolgenden Tagen jebesmal vormittags 8 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26. Jänner 1884.

(691) **Kundmachung.**

Mit Bezug auf die von der unterzeichneten Wahlcommission ergangene Kundmachung vom 11. Dezember 1883, betreffend die Neu-, beziehungsweise Ergänzungswahlen zur Handels- und Gewerbekammer in Laibach, wird, nachdem die berechnete Wählerliste verfasst ist, die Legitimationskarten nebst den Stimmzetteln für den Wahlact ausgefertigt sind, die Wahl ausgeschrieben.

An Stelle der Ausgetretenen sind zu wählen:

A. in die Handelssection 5 Mitglieder,

B. in die Gewerbection:

I. In die Abtheilung der Großindustrie 3 Mitglieder,

II. in die Abtheilung der Montangewerbe 2 Mitglieder,

III. in die Abtheilung der übrigen Gewerbe 2 Mitglieder.

Die Legitimationskarten nebst den Stimmzetteln werden den Wahlberechtigten in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat und in den übrigen Orten des Kammerbezirkes durch die k. k. Bezirkshauptmannschaften rechtzeitig zugestellt werden.

Bei Vornahme der Wahl wollen die Wähler folgende Bestimmung der Wahlordnung sich gegenwärtig halten:

§ 3. Zur Ausübung des activen Wahlrechtes sind berechtigt: 1.) Jene Mitglieder des Handels- und Gewerbebestandes, welche im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte sind und im Bezirke der Kammer eine Handelsunternehmung, ein Gewerbe oder einen Bergbau selbstständig oder als öffentliche Gesellschaften betreiben, dann jene Personen, welche als Vorstände oder Directoren commercieller oder industrieller Actienunternehmungen leiten, wenn 2.) von den angeführten Unternehmungen der für die Wahlberechtigung vorgeschriebene Erwerbsteuerbetrag oder beim Bergbau die vorgeschriebene Massengebühr entrichtet wird.

§ 5. Wahlberechtigt für die Handelssection sind: Banquiers und Wechsel, Handelsleute, Speditoren, Niederlagshalter, Handelsagenten, Credit- und Versicherungsanstalten, Apotheker, Eisenbahn-, Schiffahrts- und andere Transport-

unternehmungen, — wenn von einer Unternehmung in der Landeshauptstadt Laibach ein jährlicher Erwerbsteuerbetrag von mindestens 10 fl. 50 kr. ö. W., in den übrigen Orten des Kammerbezirkes Krain von 8 fl. 40 kr. ohne Zuschlag entrichtet wird. Wahlberechtigt für die erste Abtheilung der Gewerbection (§ 1 a) sind die Hütten- und Hammerwerksbesitzer, Fabrikanten, Baugewerbe und alle anderen Gewerbetreibenden, welche von einer oder mehreren im Kammerbezirke Krain befindlichen Gewerbsunternehmungen eine jährliche Erwerbsteuer von mindestens 100 fl. ö. W. ohne Zuschlag entrichten. Wahlberechtigt für die zweite Abtheilung der Gewerbection (§ 1 b) sind jene Bergbautreibenden, welche jährlich eine Massengebühr von mindestens 4 fl. ö. W. entrichten. Wahlberechtigt für die dritte Abtheilung der Gewerbection (§ 1 c) sind alle Gewerbetreibenden und Fabrikanten, welche für die Abtheilung der Großindustrie nicht wahlberechtigt sind; ferner die für die Handelssection nicht wahlberechtigten Handeltreibenden, deren jährliche Erwerbsteuer ohne Zuschlag mindestens 4 fl. 20 kr. ö. W. beträgt.

§ 6. Wer in mehreren Wahlkörpern wahlberechtigt ist, kann nur in einem derselben sein Stimmrecht ausüben.

§ 7. Gesellschaften, Vereine, Gemeinden, Gewerkschaften und andere derlei Collectivpersonen besitzen nur Eine Stimme, welche diejenigen abzugeben berechtigt sind, denen nach Gesetz oder Statuten die Vertretung zusteht. Wenn Frauen oder solche Personen, die unter Vormundschaft oder Curatel stehen, im Alleinbesitze eines Geschäftes sich befinden, so übt das Wahlrecht in ihrem Namen der Geschäftsleiter aus. In allen übrigen Fällen findet die Ausübung des Wahlrechtes durch Bevollmächtigte nicht statt.

§ 8. Als wirkliche Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer können nur jene Mitglieder des Handels- und Gewerbebestandes gewählt werden, welche: a) österreichische Staatsbürger sind; b) das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt haben; c) seit mindestens drei Jahren die Erfordernisse für das active Wahlrecht besitzen und d) ihren regelmäßigen Wohnsitz im Bezirke der Kammer haben.

§ 9. Ausgeschlossen von der Ausübung des activen und passiven Wahlrechtes sind jene Personen, welche nach den bestehenden Gesetzen von der Ausübung des activen und passiven Wahlrechtes in der Gemeinde ausgeschlossen sind.

§ 14. Die Wahl selbst geschieht öffentlich, und zwar unter Beibringung der Legitimationskarten, nach dem Willen des Wählers entweder durch mündliche Abstimmung oder durch persönliche Abgabe des ausgefüllten Stimmzettels vor der Wahlcommission oder durch Einwendung des vom Wähler unterschriebenen Stimmzettels. Die Veriegelung der Stimmzettel ist nicht erforderlich. Ueber die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Stimmzettel entscheidet die Wahlcommission.

§ 15. Jeder Wahlkörper (§ 4) wählt selbstständig die auf ihn entfallende Zahl von Mitgliedern in die Kammer. — Eine Cumulierung der Stimmen verschiedener Wählerkategorien findet nicht statt.

§ 17. Unter den für die bezügliche Kategorie Wählbaren entscheidet die relative Stimmenmehrheit. — Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das von einem Mitgliede der Wahlcommission gezogene Los.

§ 20. Die Eingaben an die Wahlcommission sind zu adressiren: «An die Wahlcommission für die Handels- und Gewerbekammer in Laibach.»

Die Stimmzettel und alle anderen Eingaben der Wahlberechtigten an die Wahlcommission werden von der Post portofrei befördert, wenn sie auf der Adresse den Beisatz «in Wahlangelegenheiten» tragen.

Der Wahltag für die Handelssection, die Abtheilung der Großindustrie, der Montangewerbe und der übrigen Gewerbe ist der

28. Februar 1884.

An diesem Tage werden von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags die Wahlen derjenigen Wähler, die mündlich stimmen wollen, gegen Vorweisung der Legitimationskarten von der Wahlcommission im Magistratssaale in Laibach zu Protokoll genommen werden.

Diejenigen Wähler der Handelssection, sowie der drei Abtheilungen der Gewerbection, welche schriftlich wählen, haben den ausgefüllten, vom Wähler unterschriebenen Stimmzettel nebst der Legitimationskarte spätestens bis 28. Februar 1884 an die Wahlcommission in Laibach einzubringen.

Stimmzettel, welche nach dem 28. Februar 1884 einlangen, werden unberücksichtigt bleiben.

Die Wahlcommission drückt im Interesse des Institutes der Handels- und Gewerbekammer den Wunsch aus, dass sich die Wahlberechtigten an diesen Ergänzungswahlen lebhaft betheiligen und die obangegebenen Vorschriften vor Augen halten mögen.

Nach der von der Wahlcommission vorzunehmenden Scrutinierung wird das Wahlergebnis öffentlich kundgemacht werden.

Laibach, den 12. Februar 1884.

Wahlcommission für die Handels- und Gewerbekammer in Laibach.

(676-2) **Kundmachung.**

Nr. 2226.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende August 1884 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	St. Veit	Sittich	9. Jänner 1884, Z. 236.
2	Zigmarica	Reisniz	9. " 1884, Z. 294.
3	Coll	Bippach	16. " 1884, Z. 455.
4	Podtraj	"	16. " 1884, Z. 456.
5	Bišnje	"	16. " 1884, Z. 457.
6	Benete	Laas	16. " 1884, Z. 733.
7	Koritnice	Feistritz	16. " 1883, Z. 823.
8	Reichenau	Gottschee	23. " 1884, Z. 878.
9	Großglobof	Seisenberg	23. " 1884, Z. 955.
10	Sennse	Gurkfeld	23. " 1884, Z. 1008.
11	Dobje	Lad	30. " 1884, Z. 1768.
12	Dolenčice	"	30. " 1884, Z. 1769.

Graz am 6. Februar 1884.

(675-2) **Kundmachung.**

Nr. 2225.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, N. G. Nr. 96, der 1. März 1884 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Februar 1885 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwickelt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht beschränkten Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Bude oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Ein Verzicht auf die Eintragung in das neue Grundbuch ist nicht zulässig.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Hubajnica	Gurkfeld	9. Jänner 1884, Z. 16075.
2	Dule	Rassensfuß	9. " 1884, Z. 16076.
3	Berch	Ratschach	9. " 1884, Z. 16077.
4	St. Peter	st.-del. B. Rudolfswert	9. " 1884, Z. 16078.
5	Stodendorf	Sittich	9. " 1884, Z. 16079.
6	Alttag	Gottschee	9. " 1884, Z. 176.
7	Babenfeld	Laas	30. " 1884, Z. 1321.
8	Bründl	Gurkfeld	30. " 1884, Z. 1371.
9	Podtabor	Reisniz	30. " 1884, Z. 1372.
10	Laniše	Lad	30. " 1884, Z. 1478.
11	Wolfsbad	Laas	30. " 1884, Z. 1479.
12	Untergörjach	Radmannsdorf	30. " 1884, Z. 1480.
13	Terbija	Lad	30. " 1884, Z. 1767.

Graz am 6. Februar 1884.

Anzeigebblatt.

(626—2) Nr. 546.
Erinnerung

an Alois Sterk, Holzhändler von Dugosela unter Agram, unbekanntes Aufenthaltes.
Da dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Alois Sterk, Holzhändler von Dugosela unter Agram, unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Schleimer von Gottschee Nr. 141 das Verbotsgesuch de praes. 23. Jänner 1884, Z. 546, pcto. 135 fl. 85 kr. überreicht, wornach zur Wahrung der klägerischen Rechte: die Weiterverfrachtung der in Kletsch und Gottschee liegenden, dem Frächter Georg Mihaljevic von Briga zur Verfrachtung übergebenen Werthhölzer dem letztern unterlagt wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hiebon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25. Jänner 1884.

(115—2) Nr. 8337.
Erinnerung

an Gregor Prelesnik von Weikersdorf, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Gregor Prelesnik von Weikersdorf, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Francisca Prelesnik von Weikersdorf die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung, dann Lösungsbestätigung der für erstere bei Urb.-Nr. 180 ad Reifnitz mit Obligation vom 2. September 1880 pcto. 110 fl. C. M. s. A. hiergerichts überreicht, worüber die Tagung zur Summarverhandlung auf den 5. März 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gemeindevorstand von Reifnitz, Ivan Zobec, als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hiebon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Dezember 1883.

(662—2) Nr. 219.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Valentin Ripouc von St. Peter (durch Dr. Gödel) die executive Versteigerung der dem Thomas Blazic von Alpen Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 161 ad Weisensfels bewilligt worden und wird, da die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den 26. Februar 1884 angeordneten executiven Feilbietung in der Gerichtskanzlei geschritten.
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 26sten Jänner 1884.

(547—3) Nr. 10547.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Wessel von Luegg, beziehungsweise dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Wessel von Luegg, beziehungsweise dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Blas Misko von Luegg (als Cessionär des Andreas Magajna) das Gesuch um exec. Schätzung der für die Forderung des letzteren pr. 51 fl. mit exec. Pfandrechte belegten, auf Namen des Johann Wessel grundbücherlich vergewährten Realität Urb.-Nr. 220 ad Herrschaft Luegg eingebracht, worüber in Stattgebung dieses Gesuches die Tagung zur Vornahme der besagten Execution auf den 28. Februar 1884, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pitamic, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt, welchem der bezügliche Executionsbescheid Z. 10547 zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Dezember 1883.

(561—1) Nr. 361.
Erinnerung

an Maria Rozman und Theresia Cerar.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Rozman und Theresia Cerar hiemit erinnert:
Es habe wider sie u. Conf. bei diesem Gerichte Maria Cerniko (durch Dr. Pappe) die Klage pcto. 63 fl. 48²/₃ kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagung auf den 14. März 1884 angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Advocaten Dr. Franz Munda in Laibach als Curator ad actum bestellt.
Maria Rozman und Theresia Cerar werden hiebon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach am 10. Jänner 1884.

(525—3) Nr. 10128.
Relicitation.

Ueber Ansuchen des Michael Cerovset von Cesence ist die Relicitation der dem mj. Josef Kočnar von Cesence gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, von der Anna Wirt von Dule erstandenen Realität Berg-Nr. 252/1 ad Thurnamhart bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den 23. Februar 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. Dezember 1883.

(625—3) Nr. 130.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Stampfl von Gottschee die executive Versteigerung der dem Josef Kren von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten Realität sub Einlage Nr. 516 der Steuergemeinde Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 2. April und die dritte auf den 7. Mai 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. Jänner 1884.

(627—3) Nr. 166.
Erinnerung

an Johann Jaklitsch unbekanntes Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Jaklitsch unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Sigmund von Ebenthal Nr. 2 die Klage de praes. 9. Jänner 1884, Zahl 166, pcto. 10 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagung auf den 19. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hiebon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. Jänner 1884.

(641—2) Nr. 245.
Erinnerung

an Georg Stonic, Hausierer in Lichtenbach, Bezirk Gottschee, unbekanntes Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Stonic, Hausierer in Lichtenbach, Bezirk Gottschee, unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Firma S. Oberwalder & Co. in Domzale die Klage auf Zahlung eines Warenkaufschillings per 195 fl. 68 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 22. Februar 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 Summarverfahren angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten Jänner 1884.

(640—2) Nr. 349.
Erinnerung

an Apollonia Resnik und Bartholmä Resnik unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird der Apollonia Resnik und Bartholmä Resnik unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Klemen von St. Martin die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Lösung der für dieselben auf der Realität Urbar-Nr. 35, Rectf.-Nr. 27 ad Spitalzgift Stein haftenden Forderungen und Rechte eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den 27. Februar 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Jänner 1884.

(638—2) Nr. 16.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Fermann von Radomle (durch Dr. Pirnat) neuerlich die exec. Versteigerung der dem Mathias Spac von Moste gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 70 ad Steuergemeinde Moste bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte auf den 26. April 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang des Edictes vom 10. Oktober 1883, Zahl 8373, angeordnet worden.
Der Tabulargläubigerin Gertraud Lufan von Scheje und Marianna Zalkar von Kapl und Alois Spac von Moste unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern ist Herr Dr. Carl Schmidinger als Curator ad actum bestellt worden.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Jänner 1884.

(368—1) Štev. 12 420.

Relicitacija.

Na prošnjo Katre Bratanič iz Gorenjih Lokvic se eks. relicitacija zemljišča Stefan Derganca iz Gorenjih Lokvic, upisanega v zemljiških knjigah rektf. štev. 152 1/2 n. v. r. komende Metliške, prodanega za 1221 gold., določi na dan

7. marca 1884

s pridržanjem kraja, časa in prejšnjega dodatka.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 25. novembra 1883.

(480—1) Štev. 13 322.

Oglas.

V izvršilni stvari glavnega zastopa banke „Slavije“ v Ljubljani po dr. Moschéju se bode pri podpisnem okrajnem sodišču dražba Martin Golobčevega iz Kal štev. 21 na 2100 gold. cenjenega zemljišča kurr. štev. 200 grajščine Gradac dné

5. marca, 5. aprila in 7. maja 1884,

vselej ob 11. uri dopoludné po navadnih pogojih vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 18. grudna 1883.

(600—1) Štev. 8744.

Izrek.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici daje na znanje:

Na prošnjo Janeza Rusa iz Brež dovoljuje se izvršilna dražba Matije Arkotovega, sodnjo na 1333 gold. cenjenega zemljišča pod hišno štev. 14, zemljeknjižna vložna štev. 174 katastralne občine Jurjevica.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

15. marca, drugi na dan

15. aprila in tretji na dan

14. maja 1884,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 134 gld. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni zapisnik ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dné 27. decembra 1883.

(279—1) Štev. 7200.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici daje na znanje:

Na prošnjo g. Ivana Fajdige iz Sodražice dovoljuje se izvršilna dražba Marije Maroltovega, sodnjo na 3735 gld. cenjenega zemljišča vloga štev. 12 katastralne občine Sodražica v Sodražici štev. 10.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

3. marca,

drugi na dan

3. aprila

in tretji na dan

3. maja 1884,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludné pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dné 20. oktobra 1883.

(682—1) Nr. 7735.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Jagodnik aus Tominje Nr. 7 (durch dessen Nachthaber Josef Urh von dort) gegen Martin Jagodnik aus Tominje Nr. 25 die mit Bescheid vom 9. September 1882, Z. 6297, auf den 26. Jänner l. J. angeordnete, jedoch erfolglos gebliebene dritte exec. Feilbietung der Realität Urbar-Nr. 541 ad Gilt Birkenhal im Reassumierungswege neuerlich auf den

7. März 1884,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Dezember 1883.

(550—1) Nr. 9796.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Serko von Birkniz wird die mit dem Bescheid vom 5. August 1881, Z. 6528, auf den 5ten Oktober 1881 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Bidmar nun Jernej Brezecz von Bigaun Hs.-Nr. 29 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 406 ad Gut Turnlat reassumando auf den

8. März 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten Dezember 1883.

(342—1) Nr. 11 266.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Mathias Gladnik von Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 12. Juli 1883, Z. 6358, auf den 22. September 1883 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 87 fl. 82 kr. und 77 fl. s. A. reassumando auf den

8. März 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25ten Dezember 1883.

(651—1) Nr. 9951.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (in Vertretung des hohen k. k. Avarars) die exec. Versteigerung der dem Herrn Alois Delleva von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 9630 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 42 der Catastralgemeinde Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

7. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. November 1883.

(685—1) Nr. 15.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass über Ansuchen des Johann Grünthal von Kaplavas (durch Dr. Pirnat) gegen Gertraud Burja von Stein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 9. August 1883, Z. 6434, auf den 22. September, 23. Oktober und 24. November 1883 angeordneten und sonach sistierten executiven Feilbietungs-Tagsetzungen der der Executin gehörigen Realität Urb.-Nr. 138 ad Stadt Stein und Rectf.-Nr. 32 ad Pfarrkirchengilt Stein im Reassumierungswege auf den

20. Februar,

21. März und

23. April 1884

mit dem vorigen Anhange übertragen worden seien.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Voltezar von Breg ist Jakob Eppich von Stein zum Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Jänner 1884.

(650—1) Nr. 10599.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Deu von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Andreas Santel in Besto gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 9 1/2 ad Herrschaft Suegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

7. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1883.

(597—3) Nr. 8902.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz (in Vertretung des hohen k. k. Avarars) die exec. Versteigerung der dem Augustin Kosar von Büchelsdorf Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 999 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 445 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Dezember 1883.

(686—1) Nr. 580.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger nach dem am 15. Jänner 1884 mit Testament verstorbenen Herrn Franz Emil Fribar, Realitätenbesitzer in Jessenitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15ten Jänner 1884 mit Testament verstorbenen Herrn Franz Emil Fribar, Realitätenbesitzer in Jessenitz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 5. März 1884

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 7. Februar 1884.

(552—1) Nr. 325.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Vormundschaft der mj. Anton Urazem'schen Kinder von Triest (durch Dr. Stempihar in Krainburg) wird die exec. Versteigerung der den Eheleuten Lukas und Katharina Rebol von Naklas gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten Realität Grundbucheinlage Nr. 10 ad Catastralgemeinde Naklas bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

15. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Badium 10 Proc.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1884.

(5630—3) Nr. 9104.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Bicič aus Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Bicič aus Adelsberg hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Dgrizek von Adelsberg eine Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 49, nun Einlage Nr. 298 der Steuergemeinde Adelsberg vorkommende, in Adelsberg gelegene Realität eingebracht, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den

29. Februar 1884,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pitamic, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, und dieselben im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1883.

(529-1) Nr. 381. **Bekanntmachung.**

Ueber die von Josef Grom von Oberlaibach gegen Ursula Grom vom ebenda, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger sub praes. 18. Jänner 1884, Z. 381, eingebrachte Klage pcto. Eigenthumsanerkennung und Gestattung der Gewähranschriftung wurde die Tagung auf den 4. März 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als Curator ad actum bestellt.
R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. Jänner 1884.

(553-1) Nr. 237. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Die laut Bescheides vom 3. Dezember 1883, Z. 7334, bewilligte exec. Feilbietung der Realität Einlage Nr. 82 Catastralgemeinde Schönbrunn des Johann Beleznikar von Schönbrunn, im Schätzwerte per 4915 fl., wird auf den 4. März, 4. April und 3. Mai 1884, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts übertragen.
R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Jänner 1884.

(5583-1) Nr. 8164. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Breloch (durch Dr. Den) pcto. 377 fl. s. A. die mit Bescheid vom 2. Juni 1883, Z. 4032, auf den 12. Oktober 1883 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Penko in Peteline gehörigen, gerichtlich auf 2513 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 5, Auszug-Nr. 1617 ad Herrschaft Prem, auf den 3. März 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Oktober 1883.

(237-1) Nr. 6321. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. V, fol. 96 vorkommende, auf Ivan Balc aus Schweinberg Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 144 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Jovo Berlinic aus Bojance, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 31. Mai 1882, Z. 3346, per 8 fl. 33 kr. ö. W. s. A., am 7. März und am 4. April um oder über dem Schätzwert und am 9. Mai 1884 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.
R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Oktober 1883.

(236-1) Nr. 6354. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 28, Gottschee sub tom. 25, fol. 195, vorkommende, auf Georg Fugina aus Tschöplach Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 1160 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Marcus Kure, Nachhaber des Johann Kure aus Tschöplach Nr. 12, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 7. September 1867, Z. 5075, per 60 fl. 32 kr. ö. W. s. A., am 7. März und am 4. April um oder über dem Schätzwert und am 9. Mai 1884 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.
R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Oktober 1883.

(238-1) Nr. 7576. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Krup sub Curr.-Nr. 105, Rectf.-Nr. 125 und 125 1/2 vorkommende, auf Sure Bozet aus Gröble Nr. 28 vergewährte, gerichtlich auf 476 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Miko Zupancic aus Gröble, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 16ten Jänner 1877, Z. 298, per 120 fl. ö. W. s. A., am 7. März und am 4. April um oder über dem Schätzwert und am 9. Mai 1884 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.
R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Dezember 1883.

(359-1) Z. 5902. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsführung des Franz Dular von Savode gegen Martin Dular von Karlee pcto. 67 fl. s. A. die mit Bescheid vom 1. Juli 1883, Z. 2598, auf den 24. Oktober l. J. angeordnete, aber sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Martin Dular von Karlee sub Einl.-Nr. 274 der Catastralgemeinde Landstraf auf den 12. März 1884 von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang reasumiert worden.
R. f. Bezirksgericht Landstraf, am 6ten Dezember 1883.

(5584-1) Nr. 8591. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Bittenc von Dorn pcto. 171 fl. s. A. die mit Bescheid vom 12. Mai 1877, Z. 7795, bewilligte und mit Bescheid vom 20sten September 1877, Z. 8873, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem mj. Franz Zele von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 2234 Gulden bewerteten Realität Urb.-Nr. 7 ad Prem reasumiert und die Tagung auf den 7. März 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Oktober 1883.

(613-1) Nr. 9376. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Verrars) die executive Versteigerung der dem Johann Soncar von Kresnizberg gehörigen, gerichtlich auf 2360 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 57 der Catastralgemeinde Kresnizberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 12. März, die zweite auf den 15. April und die dritte auf den 14. Mai 1884, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht Littai, am 31sten Dezember 1883.

(5377-1) Nr. 8414. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Francisca Wisich von Triefst (durch Herrn Dr. Den) pcto. 130 fl. s. A. die mit Bescheid vom 9. März 1883, Z. 2101, auf den 10ten Oktober 1883 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Maslo in Seuze gehörigen, gerichtlich auf 315 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 18, Auszug-Nr. 1986 ad Schilertabor, auf den 7. März 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Oktober 1883.

(158-1) Nr. 4138. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Kasper Doles von Hrenovice und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozeca wird dem Kasper Doles von Hrenovice und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Rosa Lenassi von Hrenovice das Gesuch de praes. 25. September 1883, Z. 3131, pcto. Lösung des für die Forderung aus dem Schuldscheine vom 24sten Februar 1846 per 50 fl. auf der Realität Urb.-Nr. 1095 ad Adelsberg vorgemerkten Pfandrechtes überreicht und hierüber vorläufig die Tagung auf den 12. März 1884, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 45, Gesetz vom 25. Juli 1871, Nr. 95 R. G. Bl., angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Realgläubigers diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Zelen von Senozeca als Curator ad actum bestellt.
Kasper Doles wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Realgläubiger, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
R. f. Bezirksgericht Senozeca am 4ten Jänner 1884.

(513-1) Nr. 425. **Erinnerung**

an Martin Gostinčar unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Martin Gostinčar unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Marianna Tomc von Podgoro Nr. 17 die Klage auf Erfügung des Eigenthums der Realität Einl.-Nr. 14 ad Catastralgemeinde Dovošto sub praes. 21. Jänner 1884, Z. 425, eingebracht, worüber die Tagung zur Verhandlung auf den 12. März angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
R. f. Bezirksgericht Egg, am 23sten Jänner 1884.

(645-1) Nr. 646. **Erinnerung**

an Herrn Franz Emil Fribar, Realitätenbesitzer in Jesseniz.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Herrn Franz Emil Fribar, Realitätenbesitzer in Jesseniz, hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Dr. Johann Mencinger, Advocat in Gurkfeld, die Klage auf Zahlung von 47 fl. 90 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den 4. März 1884, vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Schebauz in Gurkfeld als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. Jänner 1884.

(644-1) Nr. 10758. **Erinnerung**

an Andreas Polanc von Lukowiz, respective dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Andreas Polanc von Lukowiz, respective dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Konajzler von Unterorle die Klage pcto. Erfügung der Realität Berg-Nr. 260 ad Oberradelstein, nun Einlage Nr. 727 ad Catastralgemeinde Bučka eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 7. März 1884, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Eise von Auen als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. Dezember 1883.

Eine hübsch gelegene Wohnung

von 2 Zimmern mit oder ohne Zugehör wird von einem alleinstehenden Herrn von Georgi zu mieten gesucht.

Gefällige Adressen werden in die Expedition dieses Blattes erbeten. (648) 2-2

Für Brautleute und junge Ehepaare

die ihr neues Heim mit Bildern schmücken wollen, bietet sich jetzt in

Ausverkauf

Congressplatz Nr. 8 (neben dem Theater)

eine äußerst günstige Gelegenheit, gut und billig einzukaufen. Man findet dort eine große Auswahl hübscher (445) 21-11

Olddruck- und Reliefbilder jeden Genres, Photographien, Chromos, Wandteller

zu den billigsten Preisen.

Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung in Banknoten

4 Tage Kündigung	3 1/4 Procent.
8 " " "	3 1/2 " "
30 " " "	3 3/4 " "

In Napoleons d'or

30tägige Kündigung	3 Procent.
3monatliche " "	3 1/4 " "
6 " " "	3 1/2 " "

"Giro-Abtheilung"

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume, sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/2 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen, gegen Creditöffnung in London oder Paris 1/2 Procent Provision für 3 Monate; auf Effecten 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000. auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.

Triest, 1. Oktober 1883. (51) 52-7

Faschings-Krapfen

täglich frisch

in (111) 15-9

Winter's Zuckerbäckerei

Freschernplatz.

Beachtenswert.

Epilepsie-, Krampfu. Nervenleidende

finden sichere Hilfe durch meine Methode. Honorar erst nach sichtbaren Erfolgen. Briefliche Behandlung. Hunderte geheilt.

Prof. Dr. Albert.

Für die besonderen Erfolge durch die franz. wissenschaftl. Gesellschaft mit der grossen goldenen Medaille I. Classe ausgezeichnet. [150] 52-11

6, Place du Trône, PARIS.

Unübertroffen.

Französische Fallen.



Mäuse 25 kr., Ratten und Wiesel 50 kr., Kaninchen, Marder und Katzen 2 fl. 60 kr. u. 3 fl. Fächse 7 bis 8 fl. Im Dutzend 10 Proc. billiger. Wiederverkäufer bei drei Dutzend Rabatt. Landwirt. Verkehrsbureau, Wien, III., Ungargasse Nr. 59. (21) 10-5

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbelleckung (Onanie) und geheime Ausschweifungen ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Leses jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin (R. F. Bierer) in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung. (55) 12-5

Melange Marmelade (gemischte Salsen)

Marillen, Aprikosen, Johannisbeeren, Citronat, Erdbeeren, Reineclauden, Feigen, Pflirsche und Apfel, frisch und sehr fein, zu bedeutend billigerem Preise, per Kilo 60 kr., bei (523) 8-4

J. R. Paulin

Spezereihandlung, Domplatz Nr. 1, Ecke der Spitalgasse, Laibach.

Bei Mehrabnahme noch billiger.

20 Preismedaillen.

Neueste Auszeichnung:

Amsterdam 1883: Silberne Medaille.

Empfehlenswert für jede Familie.

Boonekamp of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“, von dem Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein,

k. k. Hoflieferant.

Gegründet 1846.

Ausgezeichnet auf der Jagd, auf Reisen, besonders zur See; in Fabriken, Gewölben etc.

Hauptfacultäten: Magenstärkend, blutreinigend, Nerven beruhigend. In ganzen und in halben Flaschen wie in Flacons echt zu haben in Triest bei Herrn Antonio Bischoff.

Weitere Debitanten werden gesucht. Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma H. Underberg-Albrecht. (1646) 12-9

Laut Zeichnung

sind 4000 Stück neue

Schweizer Uhren



mit Nickel- oder gelbem Werke, sehr dauerhaft gearbeitet, genau reguliert, mit violett-selbstleuchtendem Zifferblatt, im finsternen Zimmer ohne Licht zu sehen, wie viel die Uhr zeigt, Preis 4 fl. 50 kr., noch zu verkaufen.

Wer eine solche Uhr braucht und kauft, hat gewiss nicht mehr nothwendig, sich weiter eine anzuschaffen, und bekommt noch extra und gratis als Geschenk:

Eine feine Herren- oder Damenkette, vergoldet, mit einem feinen, gravierten Birecemedailon zum Deffnen, mit 12 pikanten Pariser Photographien eine Garnitur Nickel-Mauschettenschnaps, graviert, mit Maschine, ein Kreuz mit Kette, ein Paar Ohrgehänge mit 14 Karat. Gold, amtlich punziert, ausgestattet mit Korallen, Perlen, Rougets oder emailt, ein Album mit 234 Stück Gebrauchsarbeiten, 16 Cm. breit, 23 Cm. hoch.

9 fl. zahlen wir retour, wenn die Uhr nicht genau geht oder stehen bleibt und die weiter angeführten Gegenstände nicht echt sind, somit jede Bestellung ohne Risiko bleibt. (295) 12-8

Adresse: Erste Uhren- und Goldwaren-Allianz, Wien, I., Adlergasse 1 B.

Zur Carneval-Saison

empfehle ich mein reich assortirtes Lager in Blumen, Brautkränzen und Schleiern, Fächern, Sortie de Ball, Spigen und Bändern. Ferner in schönsten Lichtfarben Atlasse, Brocate, Satins, Tarlatane, Crêpe-lisse, Indisch-Batist und Bobinets.

Neu eingeführt:

Beste Qualität Glacé-Handschuhe in größter Sorten- und Farbensauswahl für Herren und Damen. (353) 12-11

Hochachtend J. S. Benedikt,

„zur Spinnerin am Kreuz“.

M. Kindels Schuhfabrik

Budapest, VII. Bezirk,

liefert reell und solid gearbeitete Schuhwaren zu folgenden billigen Preisen: 1 Paar Herrenstiefeln aus bestem Wiedleder mit Doppelsohlen fl. 4,20 1 " 58 cm. hohe Kniestiefel aus Doppeljuchten mit starken Sohlen, geeignet zur Jagd 10,- 1 " Damenlederstiefeln mit starken Sohlen 3,50 1 " Damenballschuhe 2,50 Aufträge laut Massangabe werden mit Postnachnahme bestens ausgeführt, nicht Convenirendes wird umgetauscht. Bei Aufträgen über fl. 10 Zusendung franco. (258) 5-5

Singerstraße 15 „Zum goldenen Reichsapfel“.

J. PSERHOFERS Apotheke in Wien.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unentzerrter Nachnahmesendung 1 fl. 10 fr. (Weniger, als eine Rolle wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Waldhofen a. d. Dybs am 24. November 1880.

Oeffentlicher Dank.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (infolge Zusammenrückens der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein, und sobald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Abklingen, schwerem Keuchen und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erheben, bis ich endlich von Ihnen fast wunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verschleht und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeboren für Ihre Blutreinigungspillen und Ihren starken Arzneien nicht oft genug meinen Dank und Anerkennung ausprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung gezeichnet

Johann Dellinger.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche mir mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfweh und Schwindel gelitten; eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Rolle zu senden. Pilzfa, den 13. März 1881.

Andreas Parr.

Pilzfa, den 2. Juni 1874.

Hochgehrter Herr Pscherhofer! Schriftlich muß ich und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und warmsten Dank aussprechen. In sehr

vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbare Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren. Bei Blutstauung der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnzwang, Blähern, Magenbeschwerden und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Uebeln haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtung

Karl Stauder.

Euer Wohlgeboren! In der Voraussetzung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihre berühmte Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Misstrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen und mit Hilfe dieser kleinen Angelin mein langjähriges Hämorrhoidal-Leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu schreiben, daß mein altes Leiden nach vierwöchentlichem Gebrauche ganz und gar befallen ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen aufs eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung - Gebrauch machen wollen.

Wien, 20. Februar 1881.

Hochachtungsvoll

C. v. F.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch sanftmüthiges chronisches Magenleiden und Gicht-Abnormitäten geplagt war, nicht nur im Leben wiedererquickten, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Pillen anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widererleiden und erlaube um abnormale Zuführung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll

Viktor Spitzel.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, und ein gutes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkleiden, Gliederreizen, Gicht, Migräne, nervösem Zahnweh, Servire, Dyrenreizen etc. etc. 1 fl. 29 fr

Anatherin-Mundwasser, k. k. priv. G. Papp, allgemein bekannt als das beste Zahnconterierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 fr.

Augen-Ölzenz von Dr. Homershausen, zur Entzündung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flacone 2 fl. 250 u. fl. 150.

Chinesische Toiletteseife, das Vollkommene, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verrottet nicht. 1 Stück 70 fr.

Ziackerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfschmerzen etc. 1 Schachtel 35 fr.

Frostbalsam von J. Pscherhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das beste Mittel gegen Frostleiden aller Art, sowie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 fr.

Lebens-Ölzenz (Prager Trovien), gegen Verwundung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 fr.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vor-herige Einzahlung des Betrages durch Postanweisung bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

Leberthran (Dorsch), von M. Waagner vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Haut und ist erprobt unfehlbar. Preis 1 Schachtel 50 fr.

Pâte pectorale von Georges, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Mittel gegen Verstopfung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Reibschmerzen den allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 fr.

Dennochjulin-Vomade von J. Pscherhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Kerzen anerkannt. 1 elegant ausgeschattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. C. E. v. E. bei Vieh- und Menschenwunden, blutigen Geschwüren aller Art, auch alten, verkrüppelten aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, Katarrh der Brust, bei Kindern, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Krampfadern, Wunden und entzündeten Brüsten, e-frorenen Gliedern, Gichtleiden und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 fr.

Universal-Reinigungssalz von M. Waagner. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle folgenden gefährlicher Verwundung als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Erbrechen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Packt 1 fl.

Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle folgenden gefährlicher Verwundung als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Erbrechen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Packt 1 fl.